

Ein besonderer Film zum 10. Geburtstag

Kinotechnische Sammlung in Löningen hat Grund zum Feiern/„Der Kinoerzähler“ läuft am 14. Juni

VON MEIKE WIENKEN

Löningen. Eine Reise in die Vergangenheit wagen, dazu laden das Team der Kinotechnischen Sammlung und das Lila-Filmtheater in Löningen ein. Denn am 14. Juni (Mittwoch) zeigt das Lichtspielhaus im Rahmen seiner Reihe „Der besondere Film“ den deutschen Spielfilm „Der Kinoerzähler“ mit Schauspieler Armin Müller-Stahl in der Hauptrolle.

„Die Vorführung reiht sich in unsere verschiedenen Jubiläumsaktionen zum 10-jährigen Bestehen unseres Museums ein“, sagt Museumsleiter Gerd-Dieter Sieverding. Das Besondere an dem Spielfilm sei außerdem: Das Werk wurde mit einem Gerät aus der Löninger Sammlung gedreht. Das Originaldrehbuch liege ebenfalls vor und werde anlässlich der Vorführung im Lilo gezeigt.

Passend zum Jubiläum des Löninger Kinomuseums beschäftigt sich „Der Kinoerzähler“ aus dem Jahr 1992 mit den kulturgeschichtlichen und gesellschaftlichen Veränderungen der 1930er Jahre aufgrund technischer Neuerungen. Denn in dieser Zeit löste der Tonfilm den Stummfilm ab. Die Handlung basiert auf dem gleichnamigen Roman von Gen Hofmann. Im Mittelpunkt



Film ab: Museumsleiter Gerd-Dieter Sieverding, Kino-Inhaberin Daniela Willen und Annette von Lipinski aus dem Museums-Team freuen sich auf die Jubiläumsvorstellung. Fotos: Wienken

steht das Schicksal eines Kinoerzählers, der sich um das Jahr 1930 damit auseinandersetzen muss, einen aussterbenden Beruf zu haben. Dies ist um so tragischer, weil er seine Tätigkeit mit Leidenschaft ausübt. Der Film gilt damit als eine Hommage an das „alte“ Kino.

Vor der Einführung der Tonspur sprachen die Kinoerzähler zu den gezeigten Stummfilmen live die Texte oder sie untermalten die Szenen mit Musik. So verfüge die kinotechnische Sammlung in Löningen etwa über eine Klavier-Apparatur, mit der selbst Laien, dank entsprechender Mechanik, eine für den Film geschriebene Partitur spielen konnten, erzählt Annette von Lipinski, ehrenamtliche Mitarbeiterin im kinotechnischen Museum. Mithilfe von Pedalen kann das Klavier zum Spielengebracht werden.

Doch nicht nur hinter diesem Apparat steckt eine Menge Mechanik. Der verstorbene Löninger Arzt Dr. Heinz Dobelmann hatte als passionierter Sammler unzählige Objekte zur Kinotechnik und Kinogeschichte des 20. Jahrhunderts zusammengetra-

gen, die auch heute noch funktionstüchtig sind. So stehen in der Historischen Kinotechnik verschiedene Projektoren und Geräte zum Abspielen der Filmrollen. Auch der private Kinosaal des Mediziners hat einen Platz in der Ausstellung gefunden.

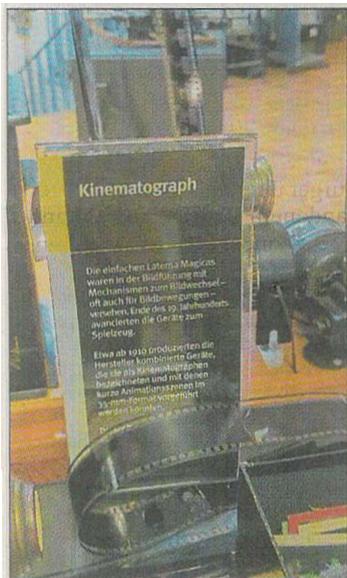
„Einige der Objekte hatte Dr. Heinz Dobelmann damals sogar in seinem Wohnzimmer stehen“, berichtet Annette von Lipinski. Typisch sei an den Geräten vor allem der Ölgeruch, der ihnen anhafte. „Nachdem seine Frau uns die Geräte überlassen hatte, sagte sie uns, dass sie den Geruch sehr vermissen würde“, erinnert sich von Lipinski schmunzelnd.

Wenn die Projektoren eingeschaltet sind, entsteht aufgrund der Mechanik eine große Geräuschkulisse. „Die Filmmusik sollte in der Stummfilmzeit daher vor allem zur Neutralisierung von störenden Geräuschen dienen - aber natürlich auch, um die bewegten Bilder zu untermalen“, sagt Annette von Lipinski. Mit dem Aufkommen des Tonfilms Ende der 1920er-Jahre ging die Ära des Stummfilms schließlich zu Ende.

Die Kinotechnische Sammlung verfügt inzwischen über circa 150 Spielfilme auf 35mm-Rollen. Insgesamt besitzt die Einrichtung 2000 Filmtitel in unterschiedlichen Formaten und Längen, darunter auch Trailer, Werbefilme und Dokumentationen. „Wir freuen uns schon auf den 19. August. Denn an diesem Abend werden wir für das Wein-

fest ein Film-Potpourri aus Bewegtbildern der Stadtgeschichte mit Orchesterbegleitung zusammenstellen, wie es früher bei Stummfilmen üblich war“, kündigt Gerd-Dieter Sieverding an.

Info: Der besondere Film läuft am 14. Juni (Mittwoch) um 20 Uhr im Lilo-Service Filmtheater Löningen. Der Eintritt ist kostenfrei.



Verschiedene Exponate: Die Ausstellung der Kinotechnischen Sammlung verfügt über Projektoren, Kinematographen und weitere Apparate des frühen 20. Jahrhunderts.